

Oliver Weiß

Simmeringer Hauptstraße 205/4/29  
1110 Wien  
0664/8011715646  
oliver.weiss@teletronic.at

Wien, 11. Juni 2015

**Betreff: Änderung des Tabakgesetzes: Stellungnahme im Rahmen des Begutachtungsverfahrens**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Grundsätzlich begrüße ich die geplanten Maßnahmen zum Nichtraucherschutz sowie zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Das Vorhaben die Rauchverbotsbereiche mit Dampfverbotsbereichen gleichzusetzen erschließt sich mir ebenfalls, selbst wenn keine nachweisliche Schädigung durch Passivdampfen bekannt ist. Schließlich kann der Dampf einfach nur als störend wahrgenommen werden.

Auch wenn ich einer gewissen Qualitätssicherung und der Notwendigkeit gesetzlicher Rahmenbedingungen für E-Zigaretten und E-Liquids positiv gegenüberstehe, muss ich Sie jedoch darauf hinweisen, dass ich, als betroffener ehemaliger Raucher, dem der Ausstieg mithilfe der E-Zigarette gelungen ist, die Maßnahmen zur Regulierung der E-Zigarette für völlig überzogen und kontraproduktiv halte.

Als Konsequenz dieser Maßnahmen erwarten die Konsumenten der E-Zigarette eine extrem eingeschränkte Auswahl an Dampfgeräten und Liquids. Sollten dem Konsumenten die angebotenen Produkte nicht zusagen, treibt man ihn mit diesem Gesetz wieder zurück zur Tabakzigarette. Ich möchte nicht bestreiten, dass aufgrund der relativen Neuheit der zugrundeliegenden Technologie zu diesem Verwendungszweck ein Restrisiko besteht, jedoch weist derzeit alles darauf hin, dass die Verbrennungsprodukte der Tabakzigarette im Vergleich zum Dampf der E-Zigarette ein Vielfaches an Schaden anrichtet.

Es verwundert schon sehr, mit welcher Vehemenz hier ein präventiver Schutz angestrebt wird, obwohl eine Schädigung durch das Konsumieren der E-Zigarette noch nicht nachgewiesen wurde. Vor allem vor dem Hintergrund, welchen Stellenwert der Schutz der Bevölkerung vor den Konsequenzen des Rauchens für den Staat mittlerweile hat.

Ich hoffe sehr, dass in dieser Causa die Vernunft einkehrt und dass die Motive für dieses übermotivierte Handelns des Ministeriums nicht in der professionellen

Lobbyingarbeit der Tabak- und Pharmaindustrie oder einfach irrationalen Vorurteilen und Unwissenheit zu finden sind.

**Dampfen ist Nichtraucherschutz!**

**Dampfen ist ein möglicher Ausstieg aus dem Tabakrauchen und schont daher nach aktuellem Wissensstand die Staatskasse!**

Mit freundlichen Grüßen,

Oliver Weiß